

29. Jänner 1850.

N<sup>ro</sup> 24.

29. Stycznia 1850.

(192) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 660. Zur Wiederbesetzung der erledigten Briefsammlersstelle in Dobronil, mit welcher der Bezug einer Jahresbestellung von Dreißig Gulden, eines Amtspauschales von Bierzig Gulden C. M., des 10 O/O Antheils von der Briefportomehreinahme über 300 fl. und des 5 O/O Fahrpostportoantheils verbunden ist, der Konkurs bis Ende Februar l. J. eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, welcher gegen Abschluß eines Dienstvertrags und den Erlag der Kaution von 200 fl. verliehen wird, haben ihre Gesuche im geeigneten Wege hieramts einzubringen, und in denselben das Alter, die zurückgelegten Schulen, die Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, die bisherige Beschäftigung und Moralität legal nachzuweisen.

Vom k. k. gal. Ober-Postverwaltung.  
Lemberg am 24. Jänner 1850.

(181) **K u n d m a c h u n g.** (3)

Nro. 168. Zur provisorischen Besetzung der hierorts erledigten Protokollisten- und Registrantenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. wird der Konkurs bis zum letzten Februar l. J. ausgeschrieben.

Die Bittwerber werden angewiesen, ihre Gesuche bei dem hierortigen Magistrate mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, oder wenn sie noch in keinem öffentlichen Dienste wären, mittelst des betreffenden k. k. Kreisamts, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und in demselben nachzuweisen:

- 1) Das Alter, den Geburtsort, den Stand und die Religion.
- 2) Die zurückgelegten Studien.
- 3) Die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache.
- 4) Die Kenntniß der Registratur-Manipulation.
- 5) Die bisherige Dienstleistung und die Verwendung und zwar in der Art, daß keine Periode übersprungen werde, endlich
- 6) Hat jeder Kompetent anzugeben, ob und in welchem Grade derselbe mit einem, oder dem andern bei dem hierortigen Magistrate angestellten Beamten verwandt oder verschwägert ist.

Vom k. Magistrate.  
Stry, am 21. Jänner 1850.

(182) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 327. Zur Herstellung der Conservations-Bauten pro 1850 im Zolkiewer Strassenbau-Kommissariatsbezirke im Wege der Unternehmung, wird an 4ten Februar 1850 Vormittags um 10 Uhr in der Zolkiewer Kreisamts-Kanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten, und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 864 fl. 41 kr. Con. Münze, wovon das 10percentige Badium vor der Lizitation erlegt werden muß. Die Lizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamts-Registratur eingesehen werden.

Unternehmungslustige haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.  
Zólkiew am 12. Jänner 1850.

(184) **A n k ü n d i g u n g.** (3)

Nro. 540. Vom Stryer k. k. Kreisamte wird im Namen des Stryer k. Stadtmagistrats hiemit bekannt gemacht, daß der in Stry im emphiteutischen Besitze des Blasius Bedyński und Georg Moiser gewesene städtische Grund von 1 Joch 1090 Quad. Klaftern, da der zu dessen Veräußerung auf den 31. Dezember 1849 ausgeschriebene zweite Lizitationstermin erfolglos verstrichen ist, am 18ten Hornung 1850 in der Stryer Magistratskanzlei wiederholt lititando veräußert, und dem Meistbiethenden in sein Eigenthum überlassen werden wird.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 715 fl. 30 kr. C. M. und das vor der Lizitation zu erlegendes Badium 71 fl. 30 kr. C. M.  
Stry am 12. Jänner 1850.

(183) **A n k ü n d i g u n g.** (3)

Nro. 12911. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Ueberlassung der mit h. Sub. Dekrete vom 25ten Juni 1849 Zahl 38436 genehmigten Herstellung der Reparaturen an der gr. l. Pfarrkirche zu Sambor und Beschaffung der inneren Einrichtungstücke daselbst, eine Lizitation am 7. Februar 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 18ten Februar 1850, und endlich eine 3te Lizitation am 28ten Februar 1850 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Der Praetium fisci beträgt 892 fl. 47 kr. C. M. und das Badium 89 fl. C. M.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitations-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch

während der Lizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konvenzions-Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Lizitations-Tage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.

Sambor am 8. Jänner 1850.

(197) **Kundmachung.** (2)

Nro. 31766. Vom Lemberger kaiserl. königl. Landrechte wird über Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur Namens des h. Kameral-Aerars zur Befriedigung der mit Urtheil der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnopol v. 28. Mai 1848 Z. 4911 über die Viktoria Tworowska verhängten Stempelstrafe von 50 fl. C. M., der bereits in den Beträgen von 6 fl. 30 kr. und 3 fl. C. M. wie auch der hiemit in dem Betrage von 15 fl. 36 kr. C. M. zuerkannten Exekutionskosten die Feilbiethung der im Lastenstande der Güter Zarudzio dom. 185. p. 336. n. 52 on. zu Gunsten der Viktorya Tworowska haftenden Kauffchillingforderung von 10250 fl. unter folgenden Bedingungen bewilliget:

1. Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 10250 fl. C. M. angenommen.
2. Jeder Kauflustige ist verbunden 100 fl. C. M. als Angeld zu Handen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbiethenden in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden.
3. Der Bestbiether ist verpflichtet, die erste Kauffchillingshälfte binnen 30 Tagen, die zweite binnen zwei Monaten vom Tage der Kenntnisaufnahme des Lizitationsresultates durch das Gericht gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4. Die Summe wird auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis in dem einzigen Termine am 15ten Februar 1850 10 Uhr Früh veräußert.

5. Sobald der Bestbiether den Kauffchilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt, und die auf der Summe von 10250 fl. C. M. haftenden Lasten extabulirt, und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden. Sollte er hingegen:

6. Den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird die Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert werden.

7. Hinsichtlich der auf der Summe haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.  
Lemberg am 17. Dezember 1849.

**O b w i e s z e n i e.**

Nro. 31766. Ces Król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na ządanie c. k. Prokuratoryi na zaspokojenie wyrokami c. k. kameralnej obwodowej administracyi Tarnopolskiej z d. 28. Maja 1846 L. 4911 Wiktoryi Tworowskiej zadyktowanej kary stemplovej 50 zr. m. k. i kosztów ekzekucyi 6 zr. 30 kr. i 3 zr. m. k. niemniej też kosztów ekzekucyi terazniejszego podania w ilości 15 zr. 36 kr. m. k. przyznanych sprzedaz w stanie ciężarów dóbr

Zarudzie dom. 185 pag. 336 n. 52 on. na rzecz Wiktorji Tworowskiej hypotekowanej pretensji ceny kupna w kwocie 10250 zr. m. k. na dniu 15. lutego 1850 o god. 10. zrana odbyć się mająca pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1. Za cenę wywołania stanowi się nominalna wartość sumy w ilości 10250 zr. m. k.

2. Chęć kupienia mający obowiązany jest 100 zr. m. k. jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć, który zakład najwięcej ofiarującemu w pierwszą połowę ceny kupna wrachowany, innym zaś po skończonej licytacji oddany będzie.

3. Najwięcej ofiarujący obowiązany jest pierwszą połowę ceny kupna w 30 dniach, drugą w dwóch miesiącach od dnia wziętego do sądowej wiadomości skutku licytacji rachować się mających — sądownie złożyć.

4. Suma ta na wspomnionym dniu nawet niżej ceny nominalnej sprzedana będzie.

5. Skoro najwięcej ofiarujący cenę kupna złoży, dekret dziełstwa wydany mu będzie, długi na sumie ciężące ekstabulowane i na złożoną cenę kupna przeniesione będą — gdyby zaś

6. Teraźniejszym warunkom licytacji w którymkolwiek ustępie zadość nie uczynił, suma jego niebezpieczeństwem i kosztem w jednym terminie licytacji sprzedana będzie.

7. Względem na sumie hypotekowanych ciężarów, chęć kupienia mający do Tabuli krajowej udać się mają.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 17. grudnia 1849.

(203) **Exitationis-Ankündigung.** (1)

Nro. 133. Von Seite des Stanislauer k. k. Kreisamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Conservations-Bauten pro 1850 im Nadwornaer Straßensbau-Kommissariatsbezirke eine Exitation am 4ten Februar 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 11ten Februar 1850, und endlich eine 3te Exitation am 12ten Februar 1850 in der Stanislauer Kreisamts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 2430 fl. 15 1/2 kr. C. M. und das Badium 243 fl. C. M.

Die Exitationsbedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht, und auch schriftliche Offerte vor — und während der Exitations-Verhandlung angenommen werden.

Diese Offerte müssen aber:

- a) daß der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen Exitationsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Exitationsprotokolle vorkommen, und vor Beginn der Exitation vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden.
- c) Die Offerte muß mit dem 10prozentigen Badium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baaren Gelde, oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen, nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Exitation eröffnet werden. — Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Exitationsprotokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Exitations-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Stanislau am 13. Jänner 1850.

(190) **Rundmachung.** (1)

Nr. 2351/Pr. Von der k. k. vereinten galizischen Kameral-Gefällen-Verwaltung wird bekannt gemacht, daß das hohe Ministerium für Landeskultur und Bergwesen laut der vom 3. Dezember 1849 Z. 12257 hieher gemachten Eröffnung rücksichtlich der Prüfung jener Forstaspiranten, welche sich dem Forstverwaltungsdienste zu widmen gesonnen, die Forstkollegien an einer öffentlichen Forstlehranstalt zu besuchen aber nicht in der Lage sind, demnach eine neue Einrichtung ins Leben rufen wird, daß daher von nun an die bisher üblichen Prüfungen für mindere Forstbedienstungen auf den Staats- und Fondsgütern der Kronländer Galizien, Krakau und Bukowina von der k. k. vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung mit Forst Kandidaten nicht mehr werden vorgenommen werden.

Lemberg den 20. Jänner 1850.

(170) **Edictum.** (3)

Nro. 12536. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislao poliense D. Stanislaus Szumlański absenti medio praesentis Edicti notum reddit: per Joan-

nem Karczminski contra eundem Stanislaum Szumlański et Annam Szumlańska puncto 80 fl. M. C. sub praes. 7. Decembris 1849 ad Nr. 12536 huic Judicio libellum exhibitum iudiciumque opem imploratam esse. Ob commorationem vero ejus ignotam ipsi periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Dwerniecki cum substitutione Domini Advocati Minasiewicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet eum ad hic Fori Nobil. die 13. Martii 1850 h. 9 mat. comparandum et excipiendum vel destinato sibi Patrono documenta et allegationes tradendum aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum, et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiat, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum culpae propriae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.

Stanislao poli die 20. Decembris 1849.

(188) **Edykt.** (2)

Nr. 38474. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Józefa i Józefę małżonków Świeżawskich niniejszem uwiadamia, że spadkobiercy s. p. Jana Zarzyckiego i Feliksa Rojowskiego względem wykreślenia ewikcji względem zmazania długów z dóbr Dytkowce i Gaje Dytkowieckie przeciwko nim pod dniem 29go grudnia 1849 do l. 38474 pozwew wniosli, i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień sądowy na 19go marca 1850, o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych małżonków Józefa i Józefy Świeżawskich niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Fangora, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Kabatha, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 31. grudnia 1849.

(196) **Rundmachung.** (2)

Nro. 33420. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird der Frau Augustine Weiss geb. Kowalewska unbekanntem Aufenthaltes bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur Namens des Staatsvermögens mittelst hiergerichtlichen Beschlusses vom 11ten Juni 1849 Zahl 16161 der Landtafel aufgetragen worden, auf Grundlage der bereits früher eingetroffenen Zuschrift des Wadowicer k. k. Kreisamtes vom 20ten Februar 1849 Zahl 2628 und der Zuschrift desselben k. Kreisamtes vom 15. März 1849 Z. 4564 die Verbindlichkeit der Eigenthümer des Gutes Marcówka dem Staatsfiskus den Betrag von 1614 fl. 57 3/4 kr. C. M. an Steuern und sonstigen Erfäßen zu zahlen, auch im Lastenstande der übrigen der Frau Augustina Weiss geb. Kowalewska und dem Hr. Johann Kowalewski laut Hptb. 2 C. 435 P. 10 gebührenden Antheile des Gutes Marcówka zu Gunsten des Staatsvermögens vorzumerken; daß ferner wegen unbekanntem Aufenthaltes der Fr. Augustine Weiss geb. Kowalewska derselben zum Behufe der Verständigung von diesem Beschlusse der Advokat Dr. Duniecki mit der Stellvertretung des Advokaten Dr. Menkes zum Kurator bestimmt, und ihm der obgedachte Bescheid zugestellt werde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 21. November 1849.

(193) **Rundmachung.** (1)

Nro. 9923. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird dem Hrn. Johann Grafen Skarbek hienit kund gemacht, daß Joseph Reitzes wider ihn und Joseph Smolski wegen Amortisirung des Wechsels ddto Zolkiew den 25ten Juni 1847 über 1120 fl. C. M. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur weiteren Verhandlung die Tagfahrt auf den 7ten März 1850 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Hrn. Johann Grafen Skarbek nicht bekannt ist, so hat man denselben zu dessen Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Bartmański mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und denselben dem gefertigten Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 17. Jänner 1850.

(195) **Obwieszczenie.** (2)

Nro. 35036. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Kajetana Ossolińskiego niniejszem uwiadamia, że król. Prokuratorya imieniem

szpitalu ubogich w Mielcu przeciw niemu i P. Paulinie Pieniązkowej o zapłacenie z hypoteki dóbr Mielec kapitału 500 złp. czyli 125 zr. w. w. wraz z odsetkami po 5/100 za trzy lata od dnia podania tego pozwu wstecz rachując — aż do dnia rzeczywistej zapłaty kapitału bieżącemi, na rzecz szpitalu ubogich w Mielcu pod dniem 27. listopada 1849 do l. 35036 pozwu wniosła, i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do sumarycznego postępowania tego pozwu dzień sądowy na 19. lutego 1850 o godzinie 10. zrana się stanowi.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońca Pana Adwokata krajowego Rodakowskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Bartmańskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwany niniejszém obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sam stanął lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 5. grudnia 1849.

(165) **E d i k t.** (3)

Nro. 4038. Vom Magistrate der k. Stadt Sambor wird bekannt gegeben: Es habe Fr. Emilia Jasińska verheirathete Szemelowska gegen Adalbert Pienkowski, oder dessen unbekannte Erben, dann Fr. Barbara Kulezycka wegen Ertabulirung der Beträge per 7000 flp. und 3000 flp. mit den nachstehenden Posten von der sub Nro. 86 im Przemysler Viertel gelegenen Realität, eine Klage angestrengt und um richterliche Hilfe ange sucht.

Da der Aufenthalt des Adalbert Pienkowski unbekannt ist, so wurde demselben ein Kurator in der Person des Hrn. Joseph Kustrzycki bestellt, mit welchem die Streitsache verhandelt werden wird.

(180) **K u n d m a c h u n g.** (3)

Nro. 276. Die hohe Sektion der Posten in Ministerium für den Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat laut herabgelangten Erlasses vom 24. Dezember v. J. J. 9106 die Einführung einer täglichen Reitpost zwischen Kaschau und Dukla, dann Munkacz und Stryi, ferner die Einführung einer wöchentlich viermaligen Reitpost zwischen Hermanstadt und Czernowitz, dann einer wöchentlich dreimaligen Reitpost zwischen Czernowitz und Suczawa beschlossen. —

Diese Reitposten werden mit dem 1ten Februar l. Jahres in Wirksamkeit treten, und sich in der nachstehend angegebenen Zeit und Ordnung bewegen:

<b>1. Reitpost zwischen Kaschau und Dukla:</b>			
Von Kaschau		in Eperies.	
vom 1. Februar		vom 2. Februar	
täglich Abends 10 Uhr.		täglich Früh 2—3 Uhr.	
Von Dukla		in Bartfeld.	
vom 1. Februar		vom 2. Februar	
täglich Abends 7 Uhr 30 Min.		täglich Früh 6—7 Uhr.	
<b>2. Reitpost zwischen Munkacz und Stryi.</b>			
Von Munkacz		in Also-Veretzko.	
vom 1. Februar		vom 2. Februar	
täglich Abends 9 Uhr 30 Min.		täglich Früh 6—7 Uhr.	
Von Stryi.		in Klimiec	
vom 1. Februar		vom 2. Februar	
täglich Abends 10 Uhr 30 Min.		täglich Früh 9—10 Uhr.	
<b>3. Reitpost zwischen Czernowitz und Suczawa.</b>			
Von Czernowitz.		in Suczawa	
vom 1. Februar		vom 2. Februar	
Freitag )	Nachmittags 3 Uhr.	Samstag )	Früh 2—3 Uhr.
Montag )		Dienstag )	
Dienstag )		Mittwoch )	
Von Suczawa		in Czernowitz.	
vom 3. Februar		vom 4. Februar	
Sonntag )		Montag )	
Mittwoch )		Donnerstag )	
Donnerstag )		Freitag )	
<b>4. Reitpost zwischen Hermanstadt und Czernowitz.</b>			
Von Hermanstadt		in Bojanastampi	
vom 1. Februar		vom 3. Februar	
Freitag )	Abends 6 Uhr.	Sonntag )	Früh 5—6 Uhr.
Montag )		Mittwoch )	
Dienstag )		Donnerstag )	
Donnerstag )		Samstag )	
Von Czernowitz		in Suczawa	
vom 2. Februar		vom 3. Februar	
Samstag )	Nachmittags 3 Uhr.	Sonntag )	Früh 6—7 Uhr.
Sonntag )		Montag )	
Dienstag )		Mittwoch )	
Mittwoch )		Donnerstag )	
Samstag )		Freitag )	
Donnerstag )		Sonntag )	

Mit Rücksicht auf diese Kurseinrichtungen wird auch die Reitpost von Lemberg nach Stry vom 1. Februar l. J. angefangen, jeden Freitag, Montag, Mittwoch um 2 Uhr Nachmittags abgeschickt werden, und es werden nunmehr die Korrespondenzen zwischen Hermanstadt und Lemberg um 24 Stunden, zwischen Lemberg und Klausenburg auf dem Wege über Munkacz und Nagy-Banya hierwärts bei 48, und herwärts bei 72, endlich die Korrespondenzen von Lemberg nach Pesth auf dem Wege über Munkacz bei 24 Stunden früher an ihre Bestimmung gelangen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.  
Von der k. k. galiz. Oberpost-Verwaltung

Lemberg am 19. Jänner 1850.

(191) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 108. Bei der galizischen Oberpost-Verwaltung befindet sich eine bei dem k. k. Postamt in Saybusch am 28. Dezember 1848 aufgegeben und wegen verweigerter Annahme am 16. Jänner 1849 dahin mit einer Auslage von 1 fl. 15 kr. C. M. zurückgelangte Sendung mit Druck 12 Loth schwer, an das hohe kurfürstlich Hessen-Kasselische Kriegsministerium in Aufbewahrung.

Hievon wird der Aufgeber und die sonstigen Partheien, welche ei-

Es wird daher Adalbert Pienkowski, oder dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekannte Erben aufgefordert, hiergerichts am 6. März 1850 um 9 Uhr Vormittags zur Tagessagung zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Behelfe der Vertheidigung einzusetzen, oder aber einen anderen Bevollmächtigten aufzustellen und dem Magistrate namhaft zu machen, widrigens derselbe die Folgen sich selbst zuschreiben haben würde.  
Sambor am 1. Dezember 1849.

(138) **E d i k t.** (3)

Nro. 29063. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird der Finder und Inhaber des am 30. Oktober 1848 über den Betrag von 70 fl. C. M. auf den Namen des Theodor und Anna Dudycz z. Zahl 26091/1848 ausgestellten und auf den Ueberbringer lautenden galizischen Sparrkassabüchels aufgefordert, dasselbe der galizischen Sparrkassa binnen sechs Monaten vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung vorzulegen, und von der Inhabung desselben das Gericht um so gewisser in Kenntniß zu setzen, widrigensfalls das oberwähnte Sparrkassabüchel als ungültig wird erklärt werden.

Lemberg am 27. Dezember 1849.

**E d y k t.**

Nro. 29063. Z Magistratu cywilnego król. miasta Lwowa wzywa się na mocy §. 201 i 202. ust. sądow. znalazcę i posiadacza książeczki Galicyjskiej kasy oszczędności pod dniem 30go Października 1848 na kwotę 70 zr. m. k. na imię Teodora i Anny Dudycz do L. 26091/1848 na okaziciela wystawionej, aby w przeciągu 6 miesięcy wspomnioną książeczkę Galicyjskiej kasie oszczędności przedłożył, i o posiadaniu tej książeczki sądowi doniósł, w przeciwnym razie książeczka ta za nieważną uznana zostanie.

Lwów, dnia 27. grudnia 1849.

Von der k. k. galiz. Oberpost-Verwaltung.

Lemberg am 17ten Jänner 1850.

**(153) R u n d m a c h u n g. (3)**

Nro. 11866. Bei der am 24. Maj d. J. zu Jaroslau vorgemmenen Vertheilung der Pferdeucht-Prämien, sind folgende Landleute für die schönsten selbst erzeugenen Hengste und Stuttenfolien mit Prämien be theilt worden, und zwar:

1 Olexa Bozyk	aus Rzezyczany	§. N. 32	mit 16 Dukaten im Gold.
2 Philipp Hänsel	" Rehberg	" 11	" 10 " "
3 Jakob Ehresmann	" dotto.	" 15	" 8 " "
4 Johann Wild	" Muzołowice	" 109	" 6 " "
5 Heinrich Initat	" dotto.	" 103	" 6 " "
6 Joseph Schönefer	" dotto.	" 104	" 5 " "
7 Jakob Schmidt	" Hartfeld	" 109	" 5 " "

Ferner sind bei der am 24. Juni d. J. zu Mościska vorgemmenen Vertheilung der Hornviehzuchtprämien folgende Landleute mit Prämien theilt worden, u. z.:

8 Iwan Izio	aus Podgac	mit 12 fl. C. M.
9 Stefan Jaremkow	" dotto.	" 12 " "
10 Philipp Hänsel	" Rehberg	" 12 " "
11 Marianna Kostecka	" Mościska	" 8 " "
12 Viktoria Niemeczek	" Lackawola	" 8 " "

- 13 Szymek Szczepaniak aus Trzeccenie mit 8 fl. C. M.
  - 14 Wawzeniec Kozik " Rustweezko " 8 " "
  - 15 Marianna Berowa " dotto " 8 " "
  - 16 Maria Parendowska " Zawada " 8 " "
- welches in lobender Anerkennung zur Nachseferung bekannt gegeben wird.  
Vom k. k. Kreisamte.

Przemysl am 21. Dezember 1849.

**(194) E d i f t. (1)**

Nro. 35511. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden die Inhaber der Erlagsquittung der Wadowicer Kreisasse vom 1ten Oktober 1838 Jour. Art. 2698 über den vom gewesenen Pächter des Religionsfonds-gutes Bukow Wadowicer Kreises Felix Bilica aus Anlaß der Pachtung dieses Gutes für die Periode vom 24ten Juny 1838 bis dahin 1844 erlegten Pachtkaufionsbetrag pr. 1320 fl. C. M. aufgefordert, die frägliches Erlagsquittung binnen Einer Jahresfrist um so gewisser vorzuweisen, widrigens diese Quittung für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.  
Lemberg den 4. Dezember 1849.

**Anzeige = Blatt.**

**Doniesienia prywatne.**

In allen Buchhandlungen (in Lemberg, Stanislawów und Tarnow bei Joh. Milikowski) ist zu haben:

**Hirsch Joseph's vollständiges kaufmännisches Rechenbuch,**

enthaltend 1165 Aufgaben.

Nach den neuesten Geldcoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichten zum Schwerern übergehend; nebst Anweisung des Ansatzes und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterrichte für Handlungs-Commis und Lehrlinge, so wie für Beamte, Gutsbesitzer, Dekonomen und Geschäftstreibende.

**Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage.**

8. Geheftet. Preis: 1 Thlr. 15 Sgr.

**Quedlinburg, bei G. Basse.**

Bereits in dritter, verbesserter Auflage erscheint hier dieses allgemein als trefflich und höchst praktisch anerkannte kaufmännische Rechenbuch. Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres Werk, als das vorstehende, mit großer Umsicht und vieler Mühe ausgearbeitete, empfehlen. Die Rechnungsarten sind mit kleinen und kurzen Erklärungen verbunden und die Aufgaben auf alle nur mögliche Art und Weise ausgeführt. Vorzüglich sind: Regel de Tri-, Agio-, Zins-, Disconto-, Rabat-Rechnungen und Conto-Correnten, so wie ausländische Waaren und Wechsel-Rechnungen in großer Mannichfaltigkeit mit Fleiß bearbeitet; von Wechseln und Coursen überhaupt alles Wissenswerthe genau und kurz angegeben; in der umgekehrten Regel de Tri und umgekehrten Quinque bei jeder Aufgabe erklärt, warum die Aufgabe indirect sei; die in der Theorie so schwer fallenden Wechsel-, Commissions- und Arbitrage-Rechnungen deutlich erklärt und ausgeführt; so daß jeder Ungeübte aus diesem Buche das kaufmännische Rechnen ohne weitere Beihilfe erlernen kann. Es ist noch kein kaufmännisches Rechenbuch vorhanden, daß aus so mannichfachen Aufgaben besteht als dieses, und in welchem dennoch die Aufgaben vom Anfange bis zum Ende alle gehörig angelegt und völliig ausgerechnet sind, als es hier der Fall ist.

**Sympathetischer Hauskalender**

für das Jahr 1850.

**Ein Kunst- und Wunderbuch,**

enthaltend die wichtigsten, aus den seltenen Schriften des Theophrastus Parazelsus, Albertus Magnus und Anderer gezogenen sympathetischen und magnetischen Mittel gegen die schwersten Krankheiten und Gebrechen, sowie wundersame Geheimnisse zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann, besonders für jede Haushaltung.

Preis nur 20 Kr. C. M.

☞ Von diesem merkwürdigen Kalender sind bereits 20,000 Ex. abgesetzt worden.

(200)

Ein junger Chemiker, oder Pharmazeut, welcher polnisch spricht, kann in einer Maun-Fabrik eine Anstellung mit 300 fl., freyer Wohnung Speisung und Aussicht auf die Verbesserung erhalten.

In portofreyen Briefen ist die Offerte zu machen an Herrn Florian H. Singer in Lemberg.

(173-3)

**(159) Uwiadomienie. (2)**

Nizej podpisani ośmielają się szanownej publiczności uwagę zwrócić na to, że ich katalogi na rok 1850 już prasę opuścili i że takowych dostać można:

- w Wiedniu u p. J. Scharmitzera wnuka.
- " Lwowie " **O. T. Winklera.**
- " Peszcio " J. G. Halbauera.
- " Bernie " ogrodn. A. Schebaneka.
- " Pradze " Fr. Sachera.

Prosząc o łaskawe następczenie komisów za pośrednictwem wzmiankowanych panów nie możemy pominąć wspomnienia osobliwszych korzyści — które szanownym pp. kupującym podajemy, o czem bliższe szczegóły katalogi zawierają.

Erfurt, d. 1. stycznia 1850.

**Bracia Born, ogrodnicy.**

Na powyższe uwiadomienie się odwołując, proszę o prędkie podanie potrzebnej ilości nasion kwiatowych, warzywnych i pastewnych, ażeby takowe i w najmniejszych ilościach wczesnie tutaj dostawiane i dostarczane być mogły. Dostawa uskutecznioną będzie **wolna od opłaty przesielki i cła.**

**O. T. Winkler.**

Kantor na wałowej ulicy, nr. 374.

**(205) Sprzedaż dóbr. (1)**

Są do sprzedania z wolnej ręki dobra Krzyj i Zacznaria w Galicyi, w obwodzie Tarnowskim o pół mili od miasta Tarnowa położone przeszło 500 morgów rozległości zawierające. Bliższą wiadomość o szczegółowych warunkach tej sprzedaży powziąć można na miejscu w Krzyju u dzierzawcy, w Krakowie pod Nr. 444 na pierwszym piętrze, lub też we wsi Słupi w Królestwie Polskiem adresuując list przez Kraków, Wodzisław w Słupi do Adolfa Niemojewskiego. —

**D**obra Potylicze z przyległościami: Wojtowszczyzna, Brusie, Dziewięcierz, Srocza, Łoza i Aisingen w obwodzie Żółkiewskim położone, są do sprzedania z wolnej ręki. — Bliższą wiadomość zasięgnąć można w kamienicy pod l. 43 przy placu ducha śgo położonej, na pierwszym piętrze.

(83) — (5)